

Bestimmung mittlerer Längen und Gewichte

Autor(en): **Wolf, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1848)**

Heft 138-139

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mercur, der, als die Wolkendecke riss, schon seine äussere Berührung absolvirt hatte, bis etwas über die innere Berührung verfolgen, — jedoch immer noch so, dass die Wolken mir fast mehr als hinlänglich das Sonnenglas ersetzen. Inwiefern daher die von mir beobachtete Zeit der innern Berührung

14^h 52' 56",4 Sternzeit

zuverlässig ist, mag ich nicht beurtheilen, — jedenfalls habe ich die Berührung eher zu frühe als zu spät notirt. Bei der darauf folgenden Culmination ging der Mittelpunkt Mercurs bereits 6",4 vor dem zweiten Sonnenrande durch den einen Faden, an dem ich ohne Sonnenglas zur Noth etwas sehen konnte. Nachmittags konnte ich noch Ein Mal Mercur für einen Moment in der Sonne sehen, ohne jedoch auch nur eine ordentliche Uebersicht des Fleckenstandes erhalten zu können. Dann schloss sich die Wolkendecke wieder vollständig, und ein Schneegestöber füllte den Rest des Tages aus.

Noch ungünstiger war die Witterung während den mit Herrn Observator Schmidt in Bonn verabredeten Beobachtungstagen für den Novemberstrom der Sternschnuppen. Am 11. und 12. November war der Himmel immer verhängt. Am 13. schien er sich gegen Abend etwas aufhellen zu wollen, — es kam jedoch nicht zu Stande. Am 14. endlich liessen sich hin und wieder lichte Stellen sehen, — aber dennoch keine Sternschnuppen.

R. Wolf, Bestimmung mittlerer Längen und Gewichte.

Die Abmessungen und Abwägungen von 80 Schülern der Realschule in Bern gaben folgende Resultate :

Alter.	Mittlere Länge in Metern.	Diff.	Mittleres Gewicht in Kilogrammen.	Diff.
10 Jahre.	1,254		27,32	
11 »	1,314	60	27,86	54
12 »	1,353	39	31,75	389
13 »	1,434	81	35,93	418
14 »	1,494	60	42,92	699
15 »	1,548	54	47,41	449
16 »	1,602	54	54,14	673
17 »	1,635	33	59,49	535

Vor der Abmessung wurden die Schuhe, vor der Abwägung die Schuhe und das Oberkleid ausgezogen. Die Abwägung der übrigen Kleider mehrerer Knaben gab im Mittel für das Gewicht derselben (bis auf 0,2% übereinstimmend) 3% des Gesamtgewichtes, so dass das reine Körpergewicht 97% der obigen Zahlen beträgt.

R. Wolf, Auszüge aus Briefen an Albrecht von Haller, mit litterarisch-historischen Notizen.

CCVIII. Zimmermann, Hanover, 17. März 1775:
 J'ai ignoré, Monsieur, ce que vous pensez de la Physiognomique de Lavater; mais j'avoue que je n'ai pas cru que vous la rangeriez dans le pays de chimères. Cet ouvrage